

Trotzdem

immer wieder

HH'S SAMSTAGS-SPRITZER



Und die nächste SP-Motion «hagelte» bereits: Paul Ernst und Mitunterzeichner verlangen ein Verbot für Plakate, welche auf öffentlichem Grund für Tabak und Alkohol werben. Der Regierungsrat gab eine entsprechende Empfehlung heraus, Lenzburg hat sich bisher nicht daran gehalten. Der Vorstoss wirft Fragen auf: Für wie unmündig wird die Bevölkerung eigentlich gehalten? Wo sind die Grenzen zu setzen? Das berühmte

TROTZ DEM DUSCHHE

«Fondue-isch-guet-und-gut-e-guet-Luune». FIGU-GEGL-Plakat zum Beispiel: Im Fondue hat's keine, weil verderblich und verführerisch, künftig nicht mehr plaziert werden? - So weit sind wir immer noch - zum Beispiel den im Stapperhaus zusammengesetzten Einwohnerratspräsidenten aus dem ganzen Kanton Aargau - den Kafi «avec» Willi Müller kann immer noch ungestraft dafür den öffentlichen Dank aussprechen.

Fortwährend
Intrigieren
Gegen
Unser
Glück
Erwägt
Glossenschreibender
Lenzburger

WAS IST DAS?
LÖSUNG



Ⓐ EINE FONDUELEICHE Ⓑ EINE FONDUELEICHE Ⓒ

VORDERGRÜNDIGES
& HINTERHÄTTIGES

Trotzdem DATA
APRIL 1981

lesen ungeöffnet einwandfrei während ca. 2 JAHREN
über trotzdem - data hinaus

TOP-AKTUELL !!
FR 2 - NR. 5

**FÜR DIE
SCHREIBEN WIR
NICHT...**

Gut, weil?



**Greift
zu!**

Echt

...wenn Sie eine Zeitung suchen,



INHALT:

MITENAND - INITIATIVE	SEITE 3
ALUMINIUMSAMMELSTELLE	SEITE 4
SUCHT MITTELREKLAME	SEITE 5 - 10
LENZBURGER WANDZEITUNG	SEITE 11
NEUER FILM IM KINO	SEITE 12 - 13
NIE MEHR ALLEIN SEIN	SEITE 14 - 15
SCHULREFORM	SEITE 16 - 17
LENZBURGER JUGEND	SEITE 18 - 23
PROSA	SEITE 24
REPRESSIONEN IN DER SCHWEIZ	SEITE 25 - 26
VERHAELTNIS: AT - TROTZDEM	SEITE 27 - 28
ABSTIMMUNG	SEITE 29
GRASS MACHT SPASS	SEITE 30
LESERBRIEFE UND VERANSTALT.	SEITE 31
DAS LETZTE	SEITE 32

BUMM

IMPRESSUM

"trotzdem" erscheint so oft wie möglich.
Herausgegeben von der "rig", Regionale Interessengemeinschaft Lenzburg (Arbeitsgruppe Zeitung). Die einzelnen Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Redaktion:

- Herbert Furrer
- Marcus Häusermann
- Dieter "Didi" Läuchli
- Reto C. Looser
- Hans Muggli

Bruno Wyrsh
Anschrift für Leserbriefe, Abonnements und Inserate: RIG, Red. "trotzdem", Postfach 5845, 5600 Lenzburg 1.

Postcheckkonto: 50 - 169 38
Abonnementspreise: Siehe spezieller Kasten.

Inserate: Fr. 1.- in Briefmarken zusammen mit dem Text ans Postfach (keine kommerzielle Werb.).

DRUCK: d' drucki aarau
(danke bruno)

Teilweise gedruckt auf Umweltschutzpapier aus 100% Altpapier (Ausgenommen: Fotos).

A U F L A G E : 400

abonnement

ZUTREFFENDES ANKREUZEN

OGGENNER 20FR ONORMAL 12FR

SCHÜLER/LEHRL. 10FR (KOPLEG BEILEG)

DIE PREISE VERSTEHEN SICH FÜR 6 AUSGABEN

COUPON AUSFÜLLEN UND EINSENDEN AN: RIG, LENZBURG 1.

REDAKTION "trotzdem": POSTFACH 5845, 5600 LENZBURG

WEISEN AUF PC 50-16938 REGIONALE INTERESSEN-GEEMEINSCHAFT LENZBURG.

NAME VORNAME _____

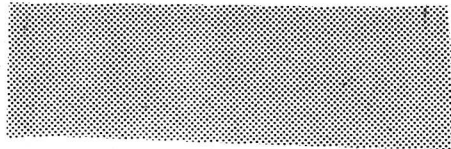
STRASSE NR _____

PLZ ORT _____

DAT. UNTERSCHRIFT _____

Ich habe von der letzten Ausgabe leider keins mehr bekommen





MENSCHENRECHTE FUER ALLE - DESHALB JA ZUR MITENAND-INITIATIVE

1974 wurde die MITENAND-Initiative lanciert von der Kath. Arbeitnehmerbewegung, einem linken Flügel der CVP. Daraus entstand ein gesamtschweizerisches, überparteiliches Komitee. Inzwischen wird die Initiative von allen grösseren linken Parteien und Bewegungen unterstützt, sowie von der SPS und den meisten Gewerkschaften, vor allem vom GBH. Die Gewerkschaft SMUV unterstützt die Mitenand-Initiative nicht, so dass der Schweiz. Gewerkschaftsbund die JA-Parole nicht beschliessen konnte. Die eidgenössischen Räte wollen nichts wissen von der Mitenand-Initiative und ignorieren auch die Verbesserungsvorschläge zum Ausländergesetz.

Nun kommt die Mitenand-Initiative am 4./5. April zur Abstimmung vor das Volk!

Ein JA zur MITENAND-Initiative bedeutet:

• ein Saisonier erhält die gleichen Rechte wie die andern Ausländer in der Schweiz:

- er erhält die Möglichkeit, nach einer Saison die Stelle zu wechseln.
- er kann in der Schweiz bleiben, seine Familie nachkommen lassen und ist genügend versichert.
- er braucht schlechte Arbeitsbedingungen nicht mehr anzunehmen.

- o die Zahl der Neueinreisen wird stark beschränkt, damit die zugelassenen Ausländer auch auf die Dauer angenommen werden können. Die Bewilligungen sind zu erneuern, solange es die Ausländer wünschen. Bei Arbeitslosigkeit müssen die Interessen von Schweizern und Ausländern gleichermaßen berücksichtigt werden.

- o Arbeitsplatz-, Berufs- oder Wohnortwechsel sind nicht mehr bewilligungspflichtig. Die Ausländer geniessen Rede und Versammlungsfreiheit im gleichen Masse wie die Schweizer. Sie können am sozialen Leben des Landes teilhaben.
- o die Ausländer können sich gegen schlechte Arbeitsbedingungen wehren. Ueber Fragen, die sie betreffen, wird die Meinung ihrer Vertreter angehört.

Gegenwärtige Situation der Ausländer in der Schweiz:

- o es bestehen Kategorien von Ausländern, welche die Wirtschaft je nach ihren kurzsichtigen Bedürfnissen holen und wieder wegschicken kann.
- o die Saisoniers, welche hier 9 Monate im Jahr ohne ihre Familie und soziale Kontakte arbeiten und leben müssen, sind gezwungen, 3 Monate im Jahr aus der Schweiz auszureisen in die erzwungene Arbeitslosigkeit.
- o die Jahresaufenthalter müssen während der ersten 5 Jahre mit der Unsicherheit leben, ob sie schlussendlich da bleiben können, wo sie Arbeit gefunden haben.
- o die Grenzgänger erleben diesselbe Unsicherheit.

So werden die Arbeitsbedingungen aller - auch der Schweizer - unter ständigem Druck gehalten.

So regieren Unsicherheit und Angst, wo doch jeder auf Sicherheit und Freiheit angewiesen ist.

Um endlich auch den Ausländern in der Schweiz die Menschenrechte zu gewähren, stimmen wir deshalb am 5. April

JA zur Mitenandinitiative.



JA!

SO MACHT ME'S NID!

Jetzt sammelt also auch Lenzburg altes Aluminium. Lange genug gedauert hat es ja, bis dieser Sammelcontainer aufgestellt wurde. Wieso eigentlich müssen wir Lenzburger eigentlich immer zuwarten, bis von irgendweisswoher irgendwelche Ergebnisse von Versuchen bekanntwerden?

Wieso können wir, die wir ja gern den Anstrich von einem bedeutenden, zentralen Ort haben möchten, eigentlich nicht einmal irgendeine Pionierleistung erbringen?

Aluminium-Recycling:

Dieses Wort beispielsweise besteht nicht erst seit diesem Jahr. Nun hoffen wir, dass von dieser Sammelstelle auch rege Gebrauch gemacht wird. Es braucht natürlich einen gewissen Einsatz von allen. Dass man die Kaffeerahm- und Joghurtdeckeli, die Tuben und Spraydosen (ohne Naht), das Schokoladepapier u.s.w. nicht einfach in den Abfall wirft, sondern zu Hause irgendwo eine Schachtel aufstellt, in die man dieses Zeug hineinschmeissen kann. Noch besser ist es allerdings (wie in trotzdem Nr.2 schon erwähnt), dass man von Anfang an so gut wie möglich auf Aluminiumverpackungen verzichtet.

Zugegeben, nicht überall ist das möglich. Joghurt und Schokolade zum Beispiel kann man ohne Aluminiumverpackungen schon gar nicht mehr bekommen. Aber bei Senf, Mayonaise und ähnlichem kann man, soll man sogar auf in Glas verpackte Waren zurückgreifen. Bei Orangensaft auf Flaschen (Beutel sind innen mit Alu beschichtet), bei Deo's auf Sticks u.s.w.

Nun noch ein Wort zur Alu-Sammelstelle in Lenzburg: Der Platz für diese Sammelstelle, beim Bauamtsmagazin (Nähe schwimmbad), scheint uns ein wenig unglücklich gewählt.

Hätte man diese Sammelstelle nicht auch im "Gexi" machen können? Auf dem Gofi oder dem Esterli wäre bestimmt auch Platz gewesen. Denn bei der jetzigen Stelle besteht doch immer noch die Gefahr, dass irgendjemandem einfällt sein Gesammeltes einfach dorthin zu BRINGEN!

Uebrigens...auch der Bühlhof und die BBC wären noch zwei Vorschläge für Sammelstellen.

ZUM BEISPIEL: R E I N A C H

ABER SO!

In Reinach wurde dieses Problem viel eleganter gelöst. Dort befindet sich die Sammelstelle auf dem wöchentlichen Gemüsemarkt. Die Hausfrauen und Hausmänner gehen ja sonst mit einer leeren Einkaufstasche zum Markt.

Warum also sollen sie nicht auch noch ihr Altaluminium mitnehmen können. Wir empfehlen dieses System der Stadt Lenzburg zur Nachahmung.

PS: Wie fälschlicherweise in den Massenmedien bekanntgegeben wurde, besteht die Alu-Sammelstelle nicht schon seit "längerer Zeit". Sie besteht erst seit der letzten Jahreswende, also lange Zeit nach Eingabe unserer Motion!

POLITISCHES WOERTERBUCH:

Waffen-Embargo (span.: barca = das Schiff). Transport von Waffen auf dem Schiffsweg von einem Land in ein (befreundetes) anderes.

4

Ahhh?



Motion

betreffend

Alkohol- und Tabakreklamen
auf oder an öffentlichem Eigentum

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat am 29. September 1980 den Gemeinderäten des Kantons Aargau eine Empfehlung herausgegeben, die Verträge mit der Plakatgesellschaft auf den nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen und eine Erneuerung derselben davon abhängig zu machen, dass inskünftig auf Reklame für Alkohol und Tabak verzichtet wird.

Diese Empfehlung wurde vom Regierungsrat nach Ueberweisung eines Postulates im Grossen Rat beschlossen, gemäss welchem der Kanton seine Verträge mit der allgemeinen Plakatgesellschaft auf den nächstmöglichen Zeitpunkt kündigen und nur unter der Bedingung erneuern solle, dass keine Reklame für Tabak und Alkohol angebracht wird. Der Regierungsrat ist der Auffassung, dass dieses Begehren seinen eigenen Absichten - die im Arbeitsprogramm für Sozial- und Präventivmedizin festgehalten sind - entgegenkommt. Es gehe nicht an, die Bevölkerung, hauptsächlich die Jugendlichen, vor diesen Genussmitteln zu warnen, und sich gleichzeitig an der Werbung für den Konsum derselben zu beteiligen. Damit werde der Staat unglaublich. Es sei erwiesen, dass Alkohol und Tabak geeignet seien, unsere Gesundheit zu untergraben, sofern sie übermässig genossen werden.

Nachdem die Einwohnergemeinde Lenzburg im Voranschlag für 1981 seinen Beitrag an die Aarg. Fürsorgestelle für Alkoholgefährdete in vorbildlicher Weise von Fr. 100.-- auf Fr. 3'000.-- erhöht hat, wäre es auch konsequent, die Alkohol- und Tabakreklame etwas einzuschränken. Ich gehe mit dem Regierungsrat einig, dass die Einschränkung der Reklame zweifellos keinen unmittelbaren Rückgang des Konsums gesundheitsschädlicher Genussmittel bewirkt, dass solche Massnahmen aber auf lange Sicht ihre Wirkung nicht verfehlen, weil dadurch die gesundheitserzieherischen Bemühungen glaubwürdiger gemacht werden.

Leider ist der Stadtrat Lenzburg der regierungsrätlichen Empfehlung nicht gefolgt und hat bis heute noch keinen Beschluss gefasst. Der Stadtrat wird nun aber eingeladen, den Vertrag mit der Plakatgesellschaft auf den nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen und eine Erneuerung desselben davon abhängig zu machen, dass inskünftig auf Reklame für Alkohol und Tabak verzichtet wird. Ausserdem sind die privaten Eigentümer von Plakatwänden vom Stadtrat einzuladen, ein gleiches für ihre Plakatwände zu tun.

Lenzburg, den 14. Januar 1981

Der Motionär:

Paul Ernst

Wir hatten unsere Motion zum Thema "Suchtmittelreklame" im Rohbau fertig, als wir in der Einwohnerratssitzung vom 22.1.1981 von der Motion Paul Ernst überrascht wurden.

Natürlich gönnen wir ihm seine Idee. Selbstverständlich unterstützen wir diese Motion, möchten aber aufgrund der von uns gesammelten Infos zu diesem Thema noch etwas weiter ausholen:

Die folgenden Aargauer Gemeinden haben entweder die Reklame für Alkohol (z.T. auch für Tabak) verboten oder eingeschränkt, oder ein solches Verbot in Aussicht gestellt:

Aarau

Wettingen

Effingen

Reinach

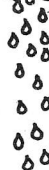
Untersiggenthal

Mellingen

Und die nächste SP-Motion «hagelte» bereits: Paul Ernst und Mitunterzeichner verlangen ein Verbot für Plakate, welche auf öffentlichem Grund für Tabak und Alkohol werben. Der Regierungsrat gab eine entsprechende Empfehlung heraus, Lenzburg hat sich bisher nicht daran gehalten. Der Vorstoss wirft Fragen auf: Für wie unmündig wird die Bevölkerung eigentlich gehalten? Wo sind die Grenzen zu setzen? Das berühmte

«Fondue-isch-guet-und-git-e-gueti-Luune» FIGUGEGL-Plakat zum Beispiel: Im Fondue hat's bekanntlich Wein; darf diese «alkoholisierte» Reklame, weil verderblich und verführerisch, künftig nicht mehr plaziert werden? – So weit sind wir gottseidank ja noch nicht. Der Stadtrat kann auch immer noch – zum Beispiel den im Stapferhaus zusammengetretenen – Einwohnerratspräsidenten aus dem ganzen Kanton Aargau – den Kafi «avec» spenden. Und der (SP-)Einwohnerratspräsident Willi Müller kann immer noch ungestraft dafür den öffentlichen Dank aussprechen.

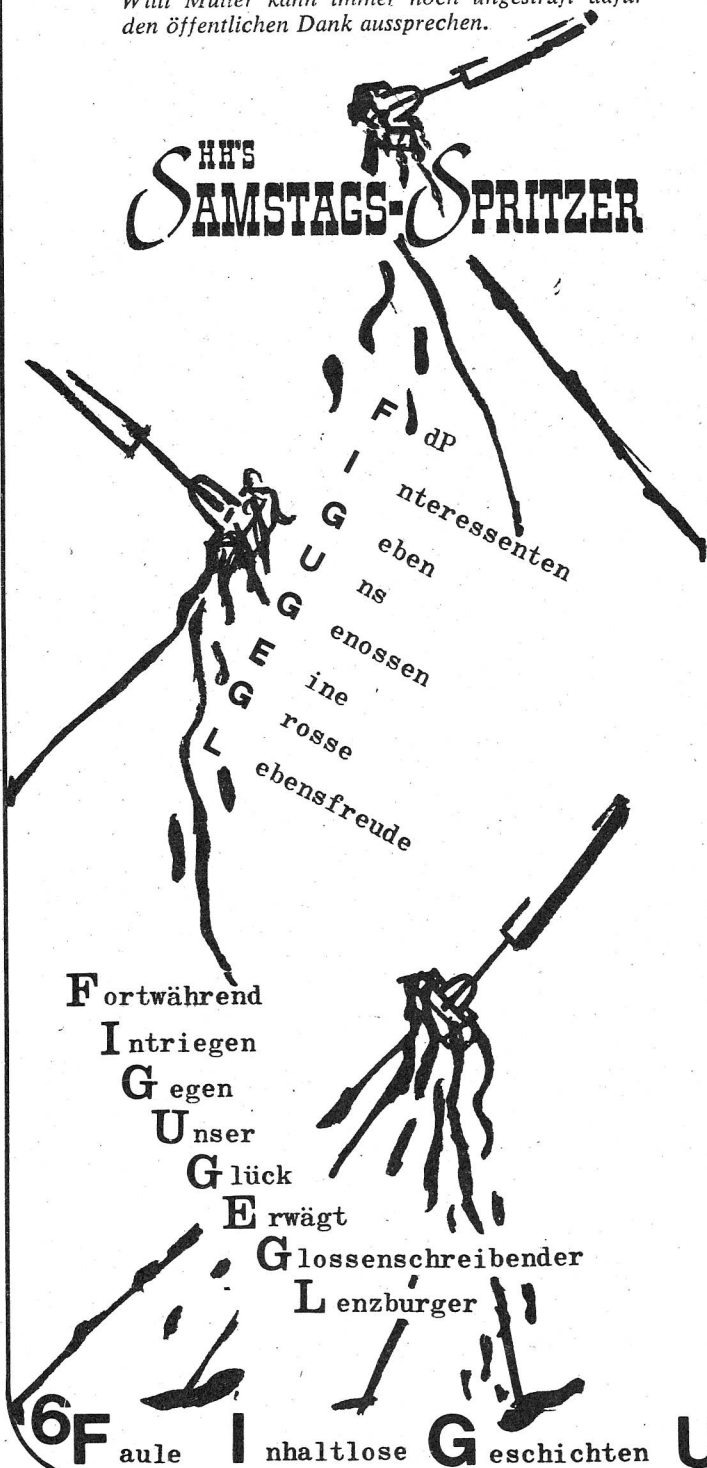
TROTZDEM DUSCHTE



Wir fragen uns nun tatsächlich, warum unser grosser RIG-Freund in seinem "schönen" Samstag-Spritzer – das Kind schon wieder mit dem Bad ausgeschüttet hat. Mit seinen Spitzfindigkeiten wird im AT doch tatsächlich die Meinungsbildung manipuliert. Er befasste sich mit dem Thema Suchtmittelreklame (auf seine Art). Für ihn ist es Tatsache, wenn in Lenzburg Motionen lanciert werden, die logischerweise nicht von der FP sind, dann hagelt es – laut HH (FPL). Uns ist es klar, dass der Schreiber des HH's Samstig-Spritzer jeden Vorstoss aus "anti" freisinnigen Kreisen unakzeptabel findet.

Auf die Frage wie mündig die Bevölkerung eigentlich sei, kann nur mit der Gegenfrage geantwortet werden: "Wie unmündig ist der Schreiber des Samstig-Spritzers?" Vermutlich ist es dem Starschreiberling verborgen geblieben, dass ein FIGUGEGL auch ohne Alkohol zubereitet werden kann. (Man kann dies ohne weiteres mit saurem Most zubereiten. Der Alkoholgehalt ist gering und beim Kochen verdampft dieser). Wir sind sicher, dass er dies gewusst hat. Er wollte die AT-Leser aber wieder einmal für dumm verkaufen. Wir durchschauten aber sein Manöver. Denn jederman weiss, dass Alkohol- und Tabakwerbung nichts mit Fondue zu tun hat.

HH'S SAMSTAGS-SPRITZER



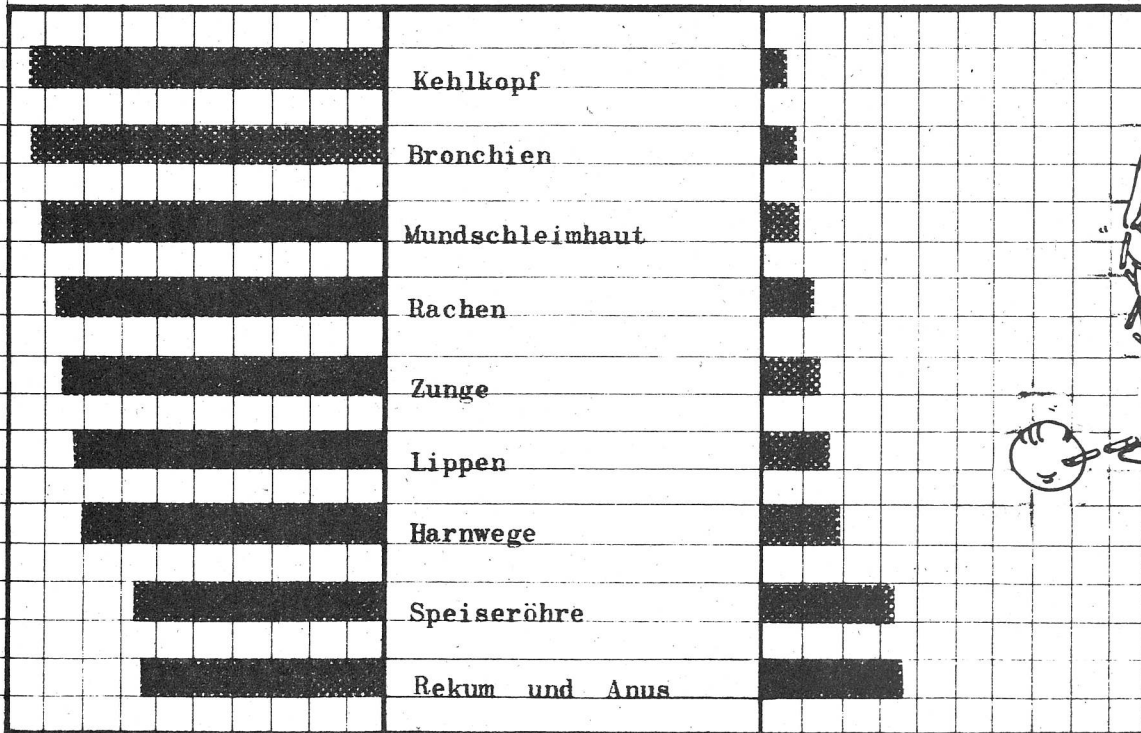
L enzburger
G ewisse
E rquickten

Darum SIND WIR GEGEN SUCHTMITTEL

Die Werbung der Zigarettenindustrie ist illusionär. Es wimmelt nur so von jungen Leuten, welche eine heile Welt vorgaukeln. Nie erwähnen sie, dass von 6 starken Rauchern 1 an Lungenkrebs stirbt. Oder mit andern Worten: Von 35 Normal- oder Leichtrauchern stirbt 1 an Lungenkrebs! Von den andern Begleitkrankheiten infolge Tabakmissbrauch ganz zu schweigen!

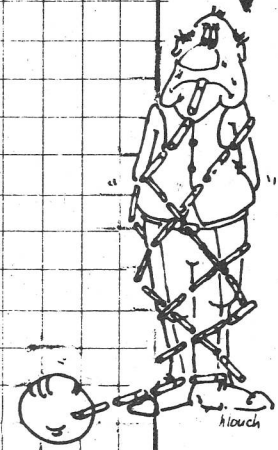
Für die Werbung wird 100 X mehr pro Jahr investiert, als für die Anti-Rauchkampagnen. Wer weiss schon, dass das Nikotin ein akut giftiger Stoff, giftiger noch als Arsen oder Cyanid ist?

Der Duft der grossen weiten Welt (wer denkt schon daran, dass man dabei süchtig werden kann?!)



Auf **6** starke Raucher = 1 Krebskranker
 Auf **35** Raucher = 1 Krebskranker

Jch höre auf zu rauchen!



Jch will nicht mehr rauchen!

//////
 oooooo



Die Kinder (aber auch oft die Erwachsenen) rauchen: Weil es die Andern auch tun - aus Langeweile - weil sie auch so sein möchten wie die "Gaulloisestypen" (oder die andern Jungen auf den Plakatwänden) - einfach so - weil sie den Andern nicht nachstehen möchten, etc.

Wie sieht es bei uns aus? Pro Jahr werden in der Schweiz für 1,5 Mio. Fr. Zigaretten gekauft. Zum Vergleich: Wir kaufen für 1,3 Mio. Fr. Milch oder für 1,5 Mio. Fr. Brot pro Jahr!



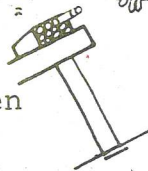
Wer denkt schon daran, dass ein Ungeborenes mitraucht?



Der Alkohol- und Tabakmissbrauch ist in unserem Land unter den Jugendlichen und Erwachsenen leider sehr weit verbreitet!!!

40 % der 15jährigen Schüler rauchen. (Bei den Mädchen ein bisschen weniger).

Das Schlimme am Rauchen ist, dass auch Nichtraucher akut gefährdet sind. Nichtraucher nehmen z.B. in einem rauchigen Raum in einer Stunde so viel Nitrosamine auf, als ob sie selber über weit mehr als 10 Zigaretten geraucht hätten. Dies ist so, weil bei Filterzigaretten 75 % des Nikotins in die umgebende Atmosphäre entweicht. Im nichtinhalierten Rauch treten die besonders krebgefährlichen Benzpyren sehr stark auf. Es ist auch eine Tatsache, dass das Neugeborene einer Raucherin sehr oft Entzugserscheinungen hat. / Es treten auch mehr Fälle von unterdurchschnittlich kleinen Babies auf. (Raucherinnen müssen auch vermehrt mit Fehlgeburten rechnen).



Wussten Sie z.B., dass bei einem täglichen Zigarettenkonsum von 20 Zigaretten pro Tag sich in 20 Jahren 10,8 kg Tabakteeer in den Lungen ansammelt. Für einen Säugling sind 10 mg Nikotin - für einen Erwachsenen 60 mg tödlich.

Wussten Sie, dass man in Norwegen nach dem Verbot der Werbung in einem (1!) Jahr einen Rückgang des Konsums von 5 % verzeichnen konnte. Dies ist tatsächlich ein stolzes Ergebnis! Nach einer Aufklärungskampagne in den USA rauchten 10 % weniger Jugendliche.



In den letzten Wochen meldeten verschiedene Depeschagenturen, dass man stärkere Massnahmen gegen den weitverbreiteten Alkoholismus ergreifen will:

Die Meldungen kamen aus Deutschland (besonders will man dort gegen den Jugendalkoholismus vorgehen), Oesterreich, Frankreich, Polen etc. In diesen Ländern will man aber auch mehr "Rollens"-kampagnen ins Leben rufen und die Gefahr des Rauchens in letzter Zeit berichtigt und in Zeitungen - wie schädlich die rauchen tatsächlich ist!!!

2 % der Schweizer sind Alkoholiker. Dies sind ca. 136'000 Personen. Leider ist es aber so, dass nicht nur die betroffene Person unter dieser Krankheit zu leiden hat - sondern ca. 430'000 Menschen müssen unter dem Alkoholmissbrauch leiden! (Viele Familien gehen daran zu Grunde!)

ALKOHOLISMUS

Alter	abstinent	schwache Konsum.		starke Konsum.		keine Antwort	Total
	V %	IV %	III %	II %	I %	%	%
65 - 74	18	8	54	8	9	2	99
55 - 64	14	10	59	10	6	2	101
45 - 54	11	10	49	15	13	1	99
35 - 44	4	6	58	16	16	1	101
25 - 34	6	3	55	21	14	2	100
15 - 24	19	11	46	12	11		
	11		7	54	14	12	2
15 - 19	30		13	41	7	7	100
20 - 24	9		9	51	16	13	2

Viele kriminelle Straftaten (die meisten sogar!) werden unter Alkoholeinfluss begangen.

Pro Jahr sterben 4000 Personen wegen Alkoholismus. Dies sind 8 % der Todesfälle in unserem Lande!

20 % der tödlichen Autounfällen sind auf Alkohol am Steuer zurückzuführen. 43 % der Führerscheintzüge sind dem Alkohol "zu verdanken". (Mehr als 0,8 Promille am Steuer).

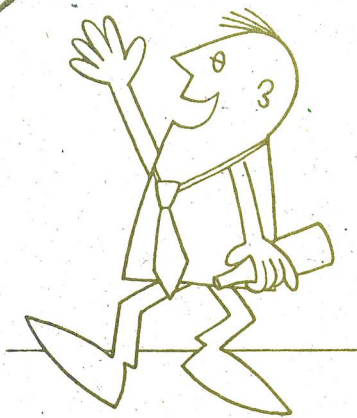
DER ALKOHOLISMUS IST BEI UNS DIE WEITVERBREITESTE MAENNERKRANKHEIT!!!

prost

8,6 % der 20jährigen sind alkoholkrank. Immer mehr Kinder unter 15 Jahren werden alkoholabhängig.



Leider werden die Konsumenten auch immer jünger, da diese noch nicht so kritisch sind und auf die verfälschte Werbung hereinfließen.



AL

ACHTUNG: BEIM ALKOHOL-
MISSBRAUCH MUSS MAN DAMIT
RECHNEN, DASS EIN BABY MIT
EINER FEHLENTWICKLUNG ZUR
WELT KOMMT!!!

Interessante Angaben in dieser Richtung liefert auch die im Auftrag der Eidg. Kommission gegen den Alkoholismus durchgeführte Untersuchung von Battegay et al. bei 4'082 Rekruten: 8,6 % der rund 20jährigen Rekruten sind schwere Konsumenten, die mehr als 350 g reinen Alkohol wöchentlich zu sich nehmen. (Fachleute bezeichnen einen regelmässigen Konsum von 50 g pro Tag als gesundheitsgefährdend.) Dies entspricht ca. 1/2 Liter Wein resp. 1 Liter Bier pro Tag. Bei nahe ein Fünftel dieser 20jährigen, nämlich 18,4 % waren bereits mehr als 10x in ihrem Leben berauscht (29,4 % noch nie).



Wir fragen uns nun tatsächlich, warum man in der "Beiz" für ein Bier weniger bezahlen muss als für ein "Blötterliwasser"?

Immer mehr Jugendliche sind in unserem Land entweder zigaretten- oder alkoholabhängig. Dies wird weiter so bleiben, wenn die Werbung für diese Produkte nicht eingedämmt wird. Es werden nämlich mehr als 100 Mio. Fr. pro Jahr in die Zigaretten- und Alkoholreklame investiert. Es lohnt sich für diese Industrie! Denn 1 Fr. für Werbung trägt einen Mehrkonsum von 4 - 8 Fr. ein!

KO

HO

Kindern und Jugendliche bei ihnen ist die Alkoholwirkung noch viel stärker. Bereits bei 2 % Alkohol im Blut eines Schulkindes kann der Tod eintreten. 6 Glas Bier oder Wein oder 6 Gläschen Schnaps genügen dazu...

Durch den übermässigen Alkoholkonsum entsteht in unserem Land ein jährlicher Schaden von rund 1 Mia. Fr.

Jährlich müssen 1200 Alkoholiker in Nervenheilstätten eingeliefert werden. 500 müssen in Trinkerheilstätten eingeliefert werden.

LIS

MUS



d'wandzitig

hei, häsch es scho mitübercho?
d'schtatt länzburg wott ächt
öppis für dich und alli ande-
re unzufridne junge mache. häsch
es filicht scho ufeme plak
gläse wo i de schtatt g'hang-
et isch.- si händ e wandzitig
ufgschtellt.

äntlich häsch d'glägeheit di
ganzi scheisse wo sech eso mit
de zit i dir aagschtauet hät
nöimet loszwärde.- mit de
wandzitig!

filicht bisch bim migro unde
scho anere verbii gloffe. det
bi de bänkli schtänd drü schou-
chäschte. im einte vo dene isch
d'wandzitig.

d'redaktion vo de wandzitig isch
us luter lüt us dim alter zä-
megsetz. si sueched überigens no
lüt wo inträsse hettet det mit-
zmache.

hettisch nid au luscht dezue?
dann mäld di doch eifach bi de
redaktion wandzitig, poschtfach
5730

häsch es grafft? -muesch nüme im
durchbruch une oder am alte
gwärbschuelhuus mit schpreifarb
dini fruschtratione "aneschmiere",
die, wo sech s'etablischemäng
sowiso nume ufregt debi und über-
haupt nid verschoot was do
meinsch demit.

muesch nüme im schpunte inne go
uusrüefe, will di wideremol vo
de ganze wält, de schuel und vo
de regierig verseecklet füelsch!
muesch nüme alles i dich ine
frässe bis rot im g'sicht bisch
und am nöchschte wo der in wäg
läuft eis uf d'schnautze hausch!
muesch di zobig nüme voller wuet
i de beiz volllaufe lo bis nüme
us em grind use q'sehsch und am
andere morge nüme weisch wi't
hei cho bisch.

los doch nöimet andersch use
was fill meh würkig zeigt!

-knalls doch uf en brief und
schick ne a d'wandzitig!

s'goht aber nöd ohni das es paar
eifachi schpiilregle iihaltisch
was halt do dezue brucht, wänns
öppis rächts söll werde:

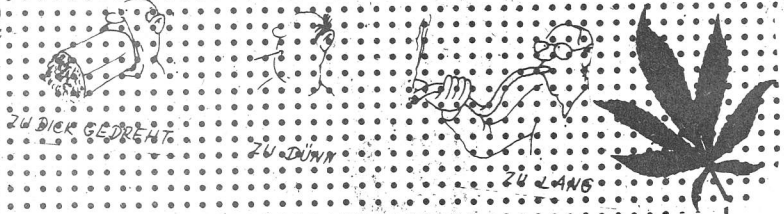
Trotz alledem!



GRASS: MACHT: SPASS
(WIEDER NEU AUFGETAUCHT)

DAS SCHWARZBUCH VON P. FRETZ
LEBER GRASSANBAU UND GRASSGENUSS
(NUR ZU STUDIENZWECKEN) IST WIEDER
AUF DER GASSE ERHÄLTLICH.

ALZHEIMER!



1. d'wandzitig isch alle junge und er-
wachsene offe wo vo länzburg oder
umgäbig sind, oder z'länzburg schäf-
fed oder id schuel gönd.
2. d'wandzitig isch politisch und konfes-
sionell nöitral, si unterschot einzig
und alei de jugendkommission vo de
schtatt länzburg.
3. biträg mit rein komerziellem cha-
rakter werdet grundsätzlich nid a'-
gno.
4. über d'uswahl und d'ushängedur vo
de biträg entscheidet d'redaktion
vo de jugendkommission.
5. iisändige wo beleidigunge, beschim-
pfige und ehrverletzige beinhaltet,
werdet vo de redaktion abgelehnt.
6. bi de wandzitig werdet redaktions-
geheimnis und persöndlichkeitsschutz
gleich behandelt, wies bi de andere me-
die üblech isch.
7. iisändige a d'wandzitig münd de ganz
name und die vollschändig adrässe
enthalte.

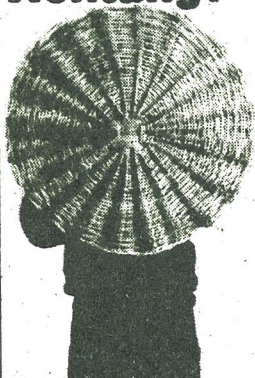
ich hoffe schwer das au du dich vo dere
wandzitig eso aagschproche füelsch wi
ich, und das au vo dir es paar gueti
artikel chömed.

(überigens schtobt au s'trotzdem im-
mer no allne interässante als
schprochröhr offe.)

LEKTÜRE
FÜR DIE LETZTEN
STUNDEN...

MÄÄH!

Achtung!



Anfertigung von Schutzhelmen
aus Vollweiden, ø 55 bis 60 cm.
Bestellungen nimmt entgegen

P. Bertsch-Fegle
Korberei
Durrachstrasse 17
4000 Winterthur SO
Telefon 085: 211111

0273

und ausserdem...

1a Pflastersteine pro Stk. 1.-Fr.
im Multipack billiger 2 S. 1.50

Original Gummigeschosse
das Dutzend nur 5.-
dito ab einem Gros billiger
(bitte Offerte verlangen)

Fluchtpläne von allen grösseren
Schweizer-Städten. Pro Stück nur
lächerliche 10.-

u.s.w., u.s.w. RIESENLAGER

Unser Motto:
Kein Problem zu gross, zu klein,
um ein Geschäft für uns zu sein!

I H R E D E M O - S E R V I C E A G

"TROTZDEM FIGUGEGL"
FUER IEDEN GUTEN UND GETREUEN
EIDGENOSS EN GLEICHGUT LESBAR!

Und Gott schuf den Menschen zu seinem
Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn;
und schuf sie als Mann und Weib.
Und als ihm die Gehirnmasse ausging,
schuf er die amerikanischen Präsiden-
ten. Und Gott segnete sie und sprach
zu ihnen: "Seid fruchtbar und teert
die Erde und zerknüllt alles und
macht bummbumm....."

12

Wäre die Arbeit gut, so hätten die
Reichen sie nicht den Armen überlassen!

Gäll Martin

Nebenstehendes Plakat hätte man natürlich genausogut mit den Namen von Afghanistan und Leonid Breschnew versehen können. Aber erinnern wir uns. Vor etwas mehr als einem Jahr als die Russen in Kabul einmarschierten, entrüstete sich die ganze westliche Welt darüber. Die Amis verhängten ein Weizenembargo gegen die Genossen aus Moskau, dass durch die Militärjunta von Argentinien neutralisiert wurde. Da dass dann doch nichts genützt hat im Kampf gegen den Kommunismus, musste man natürlich nach etwas anderem Ausschau halten. Nun unterstützt man ein militärisches Regime in Mittelamerika im Kampf gegen ein böses, undankbares Volk, dass auf einmal nicht mehr zufrieden ist mit seiner grosszügigen Regierung, die sie ja nur von der Geissel der Freiheit bewahren wollte.... DIDI



Falls Sie noch nicht so genau wissen sollten wer Alexander Haig, der neue Aussenminister der USA, ist:

KEINESWEGS EIN UNBEKANNTER!

Er mischte schon im Korea-Krieg ganz munter mit. Er bezeichnete den Vietnam-Krieg als eine "noble Sache", war für die Bombardierung Hanois mitverantwortlich, ebenso dafür, dass dieser Krieg auf Kambodscha ausgedehnt wurde. Er kennt den CIA sehr gut, hat in Chile mitgeholfen zu putschen und schwimmt zu guter Letzt auch im Watergate-Skandal mit. Aber keine Angst, die Vereinigten Staaten haben die Untersuchungen gegen ihn eingestellt, weil sie zum jetzigen Zeitpunkt für die USA nicht "von Interesse" sind. Ein aufrechter freiheitsliebender Amerikaner also? Denken Sie! Oder spielt es doch eine Rolle dass er mal gesagt haben soll "es gäbe Wichtigeres als in Frieden zu leben"! DIDI

Mit 70 Jahren darf man keine Lokomotive mehr lenken - aber die Vereinigten Staaten von Amerika.

Dieter Hildebrandt

HAT HIER JEMAND BEHAUPTET, ER HABE SEINEN BERUF GEWECHSELT?

UNITED STATES MILITARY DEPT.
present

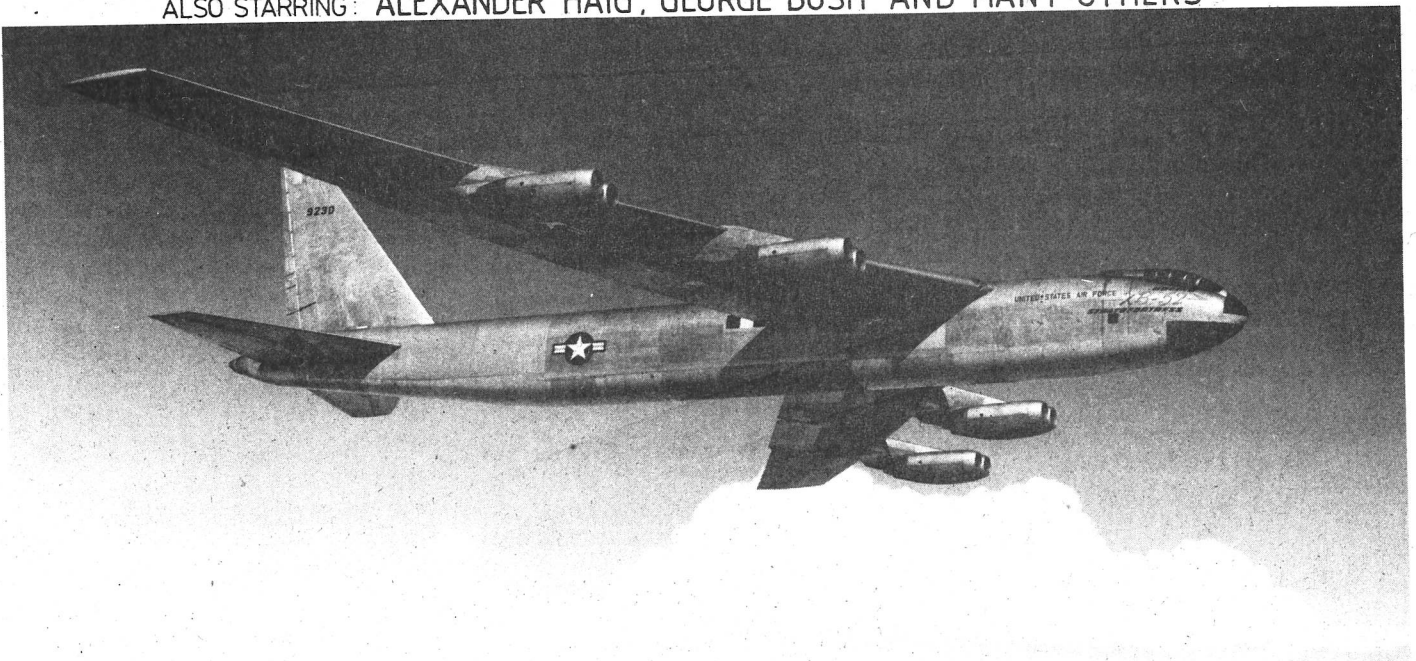
STARRING RONALD REAGAN



IN THE CIA FILM

THE INVASION OF EL SALVADOR

ALSO STARRING: ALEXANDER HAIG, GEORGE BUSH AND MANY OTHERS



PARANOIAVISION

TECHNOCRATIECOLOR

THE ORIGINAL MOTION PICTURE SOUNDTRACK IS PLAYED BY THE PRESUMPTUOUS
RECORDED IN DONKEY-STEREO ON POLYDOOF RECORDS INC. N.Y. USA

PRODUCED BY THE PEOPLE OF UNITED STATES

13

AB SOFORT IN DEN KINO'S VON SAN SALVADOR UND GUATEMALA CITY ?

ME OMA...REN

Beherrschen Sie den unbezahibaren Anmach-Charme?

Haben Sie als alleinstehender Mann schon einmal im Bett gelegen mit dem klammheimlichen Wunsch ... na ja ...eine wunderschöne Frau in den Armen zu halten? Und haben Sie es bis heute nicht weiter gebracht als die Platte " 20 Traummelodien für Verliebte " zu erstehen, und dieselbe zu hause mit herzerreissendem Leid anzuhören? Dann sind Sie ein Versager, ein klassischer Stümper, eine Niete schlechthin.

MIT CHARME GEHT ALLES - ODER MIT DM 23.80 SIND SIE DABEI

Füllen Sie als erstes den Test im nebenstehenden Inserat aus. Ihre Antworten bestehen zu 95-100 % aus dem Wörtchen "NEIN". Dies ist kein Grund sich jetzt zu erhängen, denn in der Annonce werden Sie darauf hingewiesen nicht zu resignieren (Wo doch Frage 7 so verlockend lockt) . Also investieren Sie schon die paar Kröten (nur DM 23.80) und Sie werden in das Geheimnis des unbezahlbaren Anmach-Charmes eingeweiht.

Falls es Ihnen zu viel Mühe kostet, ein ganzes Buch zu lesen, können Sie Ihrer heimlichen Flamme auch einen bereits vorgetexteten Liebesbrief zu kommen lassen, für lumpige Fr. 40.-- ! 40 Silberlinge - dies ist der bescheidene Preis für den kompletten "KONTAKT-LIEBESBRIEF-SET". (inkl. Gebrauchsanweisung !) Schon der Text dieser Anzeige ist bestechend.

Sollten Sie mit den beschriebenen Methoden nicht zum erhofften Erfolg kommen, so gehen Sie noch nicht in den Keller den Strick holen. Haben Sie Geduld und warten Sie auf Ihr stilles Glück, geniessen Sie noch Ihre Freiheit - eines Tages erwischt es Sie doch !

Wenn Sie alle 7 Fragen mit Ja beantworten können, zählen Sie zu den begehrtesten Männern. Sofern das Nein überwiegt, brauchen Sie jetzt keineswegs mehr passiv, oder gar resignierend auf Ihr Glück warten. Mit dem jetzt in Deutschland neu erschienenen Buch machen auch Sie sich zu einem Mann, dem die selbstbewußten Frauen der 80er Jahre nicht widerstehen können.



PETER VOSS

Liebe leicht gemacht oder Wie man Frauen wirklich anmacht

Dieses einzigartige Buch gibt nicht nur auf die vorstehenden Testfragen erschöpfend Auskunft. In 51 Kapiteln verrät es Ihnen die Methoden und gibt Ihnen die Tips, mit denen Sie jederzeit überzeugend und leicht bei den Frauen Ihrer Wahl beim „Anmachen“ den durchschlagenden Erfolg haben. Auch wenn Sie schüchtern sind. Der Autor versteht es unnachahmlich, seine fundierten psychologischen Kenntnisse in klare Worte zu fassen. Mehr noch: dieses einzigartige Buch enthält ausführliche Interviews mit 20 bildhübschen Mädchen, die klipp und klar sagen, was Frauen erwarten und Männer tun müssen, um sie

sofort kennen und schnell lieben zu lernen. Bestellen Sie gleich heute, damit Sie schon morgen die Frauen anmachen können, von denen Sie träumen!

COUPON

Schicken Sie mir das Buch *Liebe leicht gemacht* oder *Wie man Frauen wirklich anmacht* von Peter Voss, für DM 23,80 zzgl. Porto + Verpackung DM 1,80, incl. MwSt.

Name _____

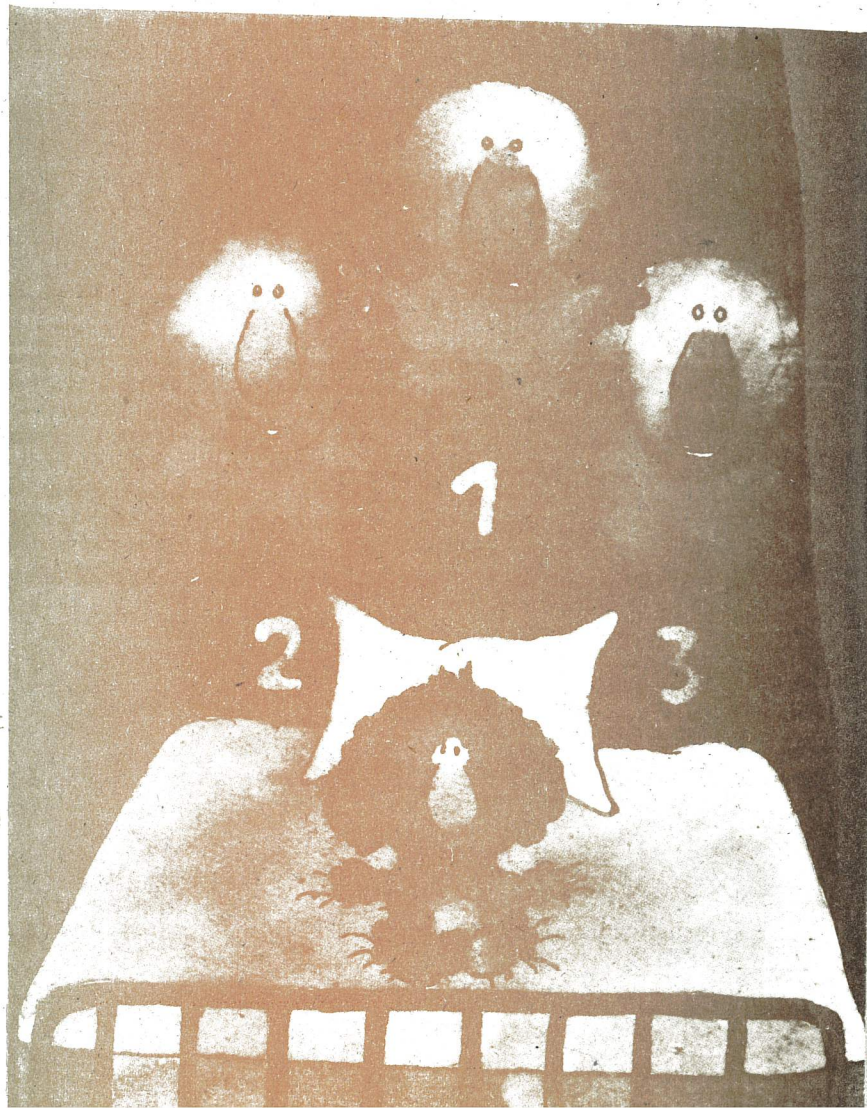
Straße _____

Plz./Ort _____

Scheck anbei oder Nachnahme (+ NN-Gebühr) _____

Nur erhältlich bei: _____

PANAUISE-Verlag, Postfach 1109 47, 4000 Düsseldorf 11



LIEBESBRIEF

DER JAHRHUNDERTE ALTE WEG
MENSCHEN KENNENZULERNEN

MIT PFIFF ZUM SICHEREN ERFOLG

DIESER LIEBESBRIEF WIRKT SO DURCHSCHLAGEND, DASS DER TRÄGER FAST EINE LIZENZ BRAUCHT SUPERMARKT-ATMOSPHERE

Sie ist schön. Ihre Augen, ihr Haar, ein leichtes Lächeln umspielt ihre Lippen. Sie ist 20 cm von Ihnen entfernt.

Es könnten genau 20 km sein. Nicht, dass sie unnahbar erschiene.

Da ist ihr Lächeln, welches dem geübten Auge ihre innere Bereitschaft enthüllt, die sie so ansprechbar macht.

Und jetzt?!?! Warum sage ich nicht einfach etwas? Irgendetwas. «Haben Sie ihre schöne Bluse in Paris gekauft? Ist das genügend Blumenkohl für vier Leute? Wo finde ich den Wein?»

(Nein, dort hinten rechts). Ich wünschte jemand stellte, uns vor. Ich habe nie ein Problem gehabt mit jemandem zu sprechen, den ich schon kenne.

Sie geht zur Kasse. Niemand ist hinter ihr. Jetzt oder nie. Es wird nie sein!

ANDERE ALLTÄGLICHE SITUATION, IN DER EIN MANN (ODER FRAU) ALLES ERREICHT, ABER NICHTS RISKIERT

Das gleiche Mädchen. Sie ist 20 cm weg von Ihnen.

Aber dieses Mal greifen Sie schnell in Ihre Busentasche und überreichen ihr ein Kuvert.

«Bitte lesen, sobald sie Zeit haben. Danke.»

Sie verlassen gemächlich den «Tatort».

So einfach ist das. Ein geheimnisvolles Kuvert. Eine einfache Bitte.

SPÄTER AM ABEND TELEFONIERT SIE IHNEN!

Sie hören es an ihrer Stimme. Sie ist geschmeichelt. Neugierig. Beeindruckt. Eine Motte, die es zum Licht zieht.

«Wie lange haben Sie den Brief auf sich getragen? Was ist so speziell an ihr? Sind Sie Schriftsteller? Wo arbeiten Sie? Treffen wir uns zum Kaffee? Vielleicht zum Abendessen?»

NUN FRAGEN SIE, WIE EIN PAAR WORTE EINE SO TIEFGREIFENDE WIRKUNG HABEN?

Richtige Worte treiben Nationen in den Krieg oder aktivieren Menschen.

Wir offerieren einen sauberen «Kontakt-Liebesbrief», der so brillant verfasst ist, dass nur wenige Menschen psychologisch nicht motiviert werden und seinem Charm erliegen.

Er wirkt. Er wirkt in Städten, wo Frauen jede Sparte, jedes Vorgehen und alle Eröffnungsspiele auswendig kennen, die Männer anwenden, um Bekanntschaft zu machen.

Der Brief



wirkt in Supermärkten, Resaurants und auf Tanzveranstaltungen. Er wirkt, wenn ein Mann ihn einer Frau gibt. Oder eine Frau ihn einem Mann gibt.

Das Beste von allem ist, er wirkt ohne das leiseste Risiko von Zurückweisung oder Verlegenheit. Ohne die leiseste Anspielung auf Sex oder geistige Verwirrung.

WENN IHR BRIEF SO GROSSARTIG IST, WARUM GARANTIEREN SIE KEINEN ERFOLG?

Wir garantieren. Sie können unmöglich verlieren.

Senden Sie uns einfach Ihren Namen und Adresse mit Fr. 40.–im eingeschriebenen Brief. Innerhalb vierzehn Tagen erhalten Sie den kompletten «Kontakt-Liebesbrief-Set» mit folgendem Inhalt:

1. Voller Text des Kontakt-Liebesbriefes und wie Sie ihn am besten verwenden.

2. Zehn Qualitäts-Briefbögen plus einen Monogramstempel mit Ihren Initialen.

3. Komplette «Gebrauchsanweisung», wie Sie den Brief am wirkungsvollsten anwenden inkl. getestete Methoden der Übergabe.

Werden Fr. 40.– gut angelegt sein? Die Entscheidung liegt bei Ihnen.

Wir wissen, dass unser Brief Ihre Erwartungen absolut erfüllt.

Angenommen ein oder zwei Leute telefonieren nicht (verheiratete vielleicht oder solche, die am Abend in die Ferien verreisen).

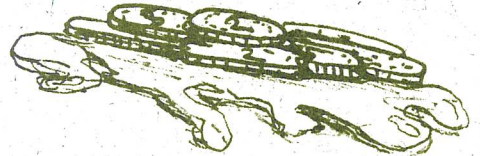
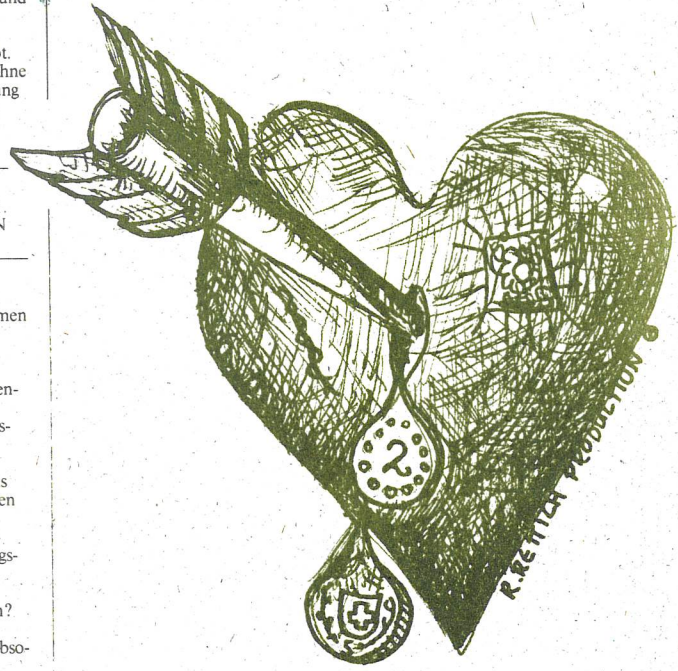
HÄTTEN SIE HEUTE GERNE JEMANDEN KENNENGELERNT?

Es wäre so einfach gewesen. Alles was Sie benötigt hätten, war eine saubere Einführung – eine – die nicht weiter weg ist, als Ihre Busentasche.

Aber die Einführung wird nie in Ihrer Busentasche sein, wenn Sie den Coupon nicht ausfüllen!

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____

LOVE-LETTER-MAILING, Postfach 270, 3000 Bern 31.



FORT.

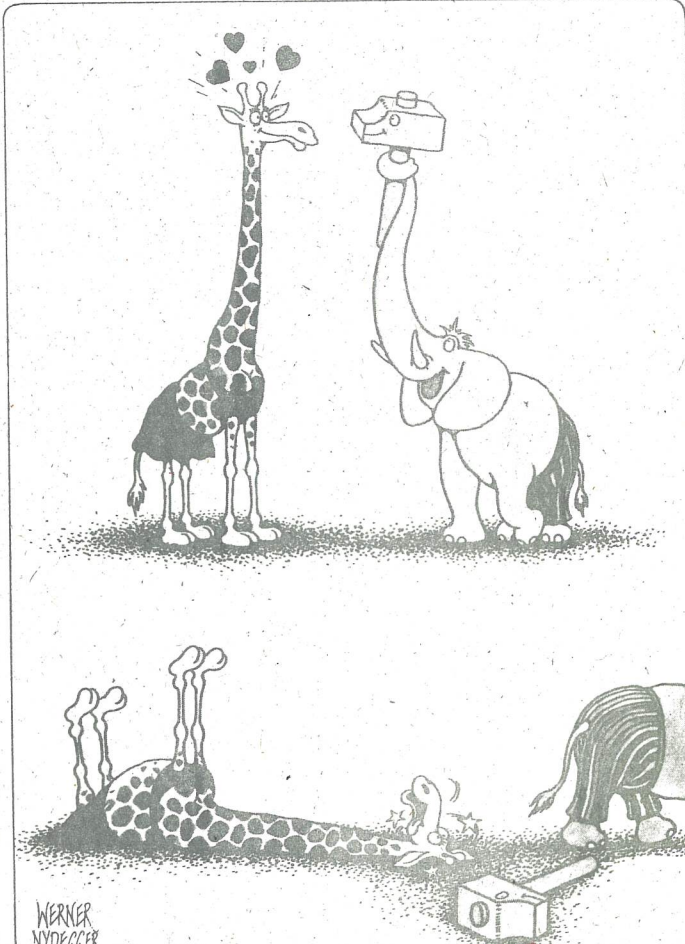
Vorallem - riskieren Sie Ihr Geld nicht in solche dubiosen Anzeigen in denen schnöder Sex als wahre Liebe und Geborgenheit verkauft wird, denn das Geschäft mit der Einsamkeit gehört zum Gemeinsten was sich der Mensch zu eigen gemacht hat.

PS. Sollten Sie allen Aussichten zum Trotz mit der einen oder anderen Methode Erfolg haben, und dies später bereuen, so fordern Sie doch einfach folgende Broschüre an:

WIE WERDE ICH MEINE BESSERE HAELFTE LOS

sieben tot-sichere Tip's

(Erhältlich im Trotzdem-Verlag - 15 nur Fr. 39.90)



WERNER NEUGEUBER

Du lernst doch nicht für den DAS SCHÖNSTE AN DER SCHULE SIND DIE PAUSEN Lehrer... du lernst für DICH ?!!!?

Schulreform?

IST DAS EINE WIRKLICHE SCHULREFORM ?

Seit einiger Zeit bemühen sich einige schulengagierte Frauen und Männer unsern Kindern eine "noch humanitärere" Schulumgebung zusammenzuflicken!

Wir haben uns die Mühe genommen das alte - als auch das neue, revidierte Schulgesetz (welches in 2ter Lesung vom Reg. Rat und dem Grossen Rat "verabschiedet wurde - sprich nun vors Volk zur Abstimmung kommt) genauer unter die Lupe zu nehmen.

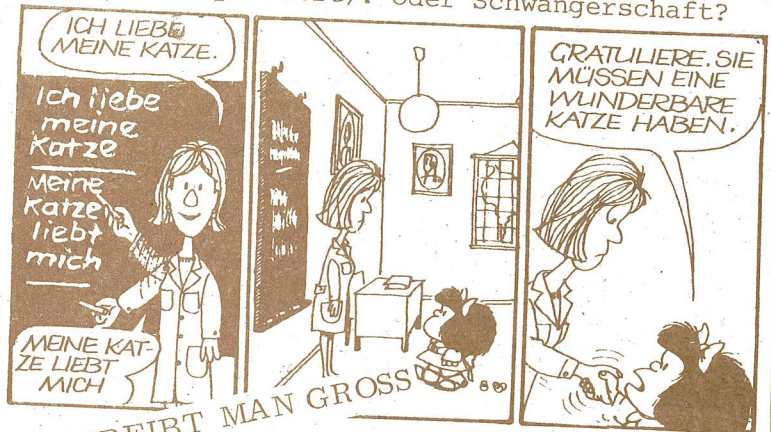
Leider bezweifeln wir stark, dass das neue Schulgesetz humanitärer für unsere Kinder ausgefallen ist! Wir möchten Ihnen einige Eigent(d)üm(m)lichkeiten aufzeigen und hoffen, dass Sie sich über unsere Kommentare einige Gedanken machen werden!!!

§ 5 Abs. 2

Aus wichtigen Gründen kann das Erziehungsdepartement ein Kind vorübergehend von der Schulpflicht entbinden oder Jugendliche vorzeitig entlassen.

Sind die wichtigen Gründe vielleicht Haschbesitz? (Kürzlich in der Region Baden passiert). Oder Schwangerschaft?

15.14.2011
5:0 = ?



Die Erziehung



ETWAS SCHÖNES SCHREIBT MAN GROSS

Rechnen
Lesen
Schreiben...
Zeugnis

Folgende §§ fanden wir besonders erwähnenswert:

§ 3 Abs. 2

Die Schüler beider Geschlechter haben Anspruch auf gleiche Bildungsmöglichkeiten.

Aber warum sieht man keine "männlichen Wesen" an Hauswirtschaftsschulen - und umgekehrt viel weniger "weibliche Wesen" an Hochschulen? Ist vielleicht unsere Wirtschaft (sprich Kapital) gar, nicht an Frauen interessiert? "Die heiraten ja immer dann, wenn sie für ein Unternehmen den besten Gewinn erbringen würden - Zitat eines Personalchefs!?"

5 * 4 = 21

Oder gar Aufsässigkeit - oder Teilnahme an einer Demo? Wäre es auch möglich jemand (sprich Schüler) von der Schulpflicht zu entbinden, wenn er ein AKW Nein Danke- oder gar ein Trotzdemknopf trägt?

§ 7 Abs. 3

Der Unterricht dauert vom Montag bis Samstag; der Regierungsrat legt nach anhören des Erziehungsrates den Rahmen für die Unterrichtszeiten fest. Er berücksichtigt dabei die Bedürfnisse der Kinder und der Familien.

ES IST NOCH KEIN MEISTER



MUESSIGANG IST ALLER LASTER ANFANG

Probe

VOM HIMMEL GEFALLEN